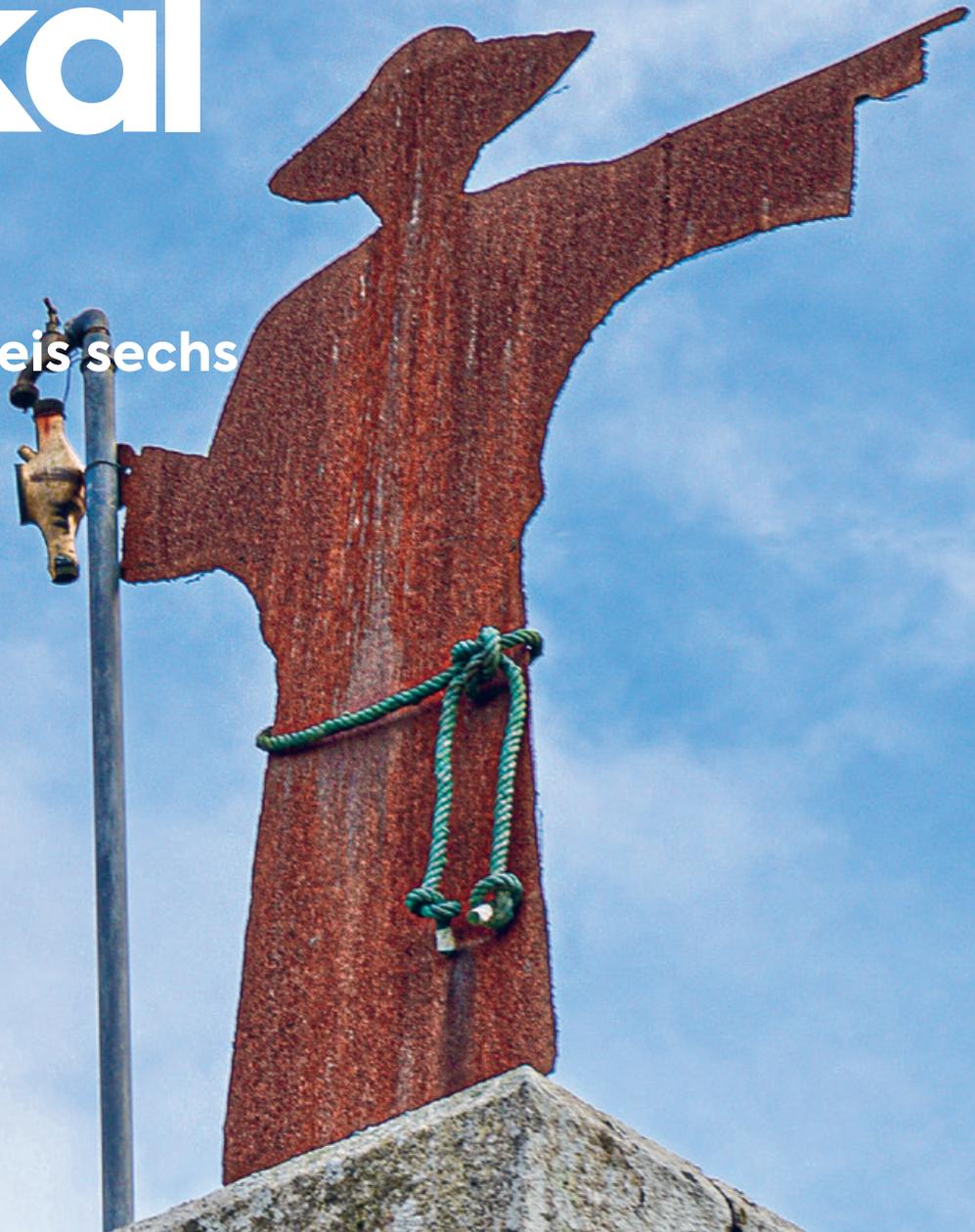


# reformiert. lokal

## Kirchenkreis sechs

---

Letten  
Matthäus  
Oberstrass  
Paulus  
Unterstrass





BESUCHEN SIE UNS  
UND REDEN SIE MIT  
Facebook.com/  
ReformierteKircheZuerich



Bild: Wikipedia

## GEWINNRÄTSEL

# Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Räseltext suchen. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Sigg-Trinkflaschen mit dem Logo der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Die Flaschen sind ideale Begleiter für unterwegs, vielleicht sogar auf einer sommerlichen Wanderung auf einem der vielen Pilgerwegabschnitte in der Schweiz. Das Unternehmen Sigg wurde vor über 110 Jahren in der Schweiz gegründet. Es fertigt seine nachhaltigen Aluminiumflaschen nach wie vor in der Schweiz, nämlich in Frauenfeld.

Bei der gesuchten Bibelstelle kann man über ein Wunder staunen. Jesus hat es an einem Fest vollbracht, nachdem ihn seine Mutter dazu ermuntert hatte. Entstanden ist die Wundertat aus einer kleinen Not heraus. Ein kleiner Tipp: In der Erzählung, die sehr bekannt ist, spielen zwei Getränke eine prominente Rolle.

*Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



*Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. Juli an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) und gewinnen Sie eine von drei praktischen Sigg-Trinkflaschen mit dem Logo der reformierten Kirchgemeinde Zürich.*

*Lösung des letzten Rätsels:  
Wir haben das Pfingstwunder aus der Apostelgeschichte (Apg 2,1–7) gesucht.*

## TITELSEITE

Diesem rostigen Pilger begegnet man auf dem Camino Inglés in Spanien, einem etwa 100 Kilometer langen Pilgerweg kurz vor Santiago de Compostela.

Bild: Eva Ebel



## CORONA-KRISE

# Miet-Erlass aus Solidarität

Während der Corona-Krise mussten viele Gewerbetreibende ihre Betriebe vorübergehend schliessen oder waren von betrieblichen Einschränkungen betroffen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich zeigt sich solidarisch: Sie hat als Vermieterin beschlossen, die Mieten für März und April ganz oder teilweise zu erlassen.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist Vermieterin zahlreicher Immobilien, in denen sich verschiedene Gewerbetreibende eingemietet haben. Die Corona-Krise hat wie auch andernorts viele von ihnen dazu gezwungen, den Betrieb temporär einzustellen oder zu reduzieren.

Die Kirchgemeinde übernimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung: Sie hat entschieden, den Mieterinnen und auch den Organisatoren von periodischen Veranstaltungen, die nicht stattfinden konnten, unter die Arme zu greifen. Konkret will die Kirchenpflege die Miete für die Monate März und April ganz oder teilweise erlassen. Dafür stellt sie einen Antrag für einen Rahmenkredit von über 100 000 Franken an das Kirchgemeindepapament.

Der Corona-Krisenstab der Kirchgemeinde hatte schon Anfang April beschlossen, allen Gewerbetreibenden einen Aufschub bei den Mietzahlungen bis Ende Juni zu gewähren. Rund zwölf Betriebe machten von diesem Angebot Gebrauch. Bis über den Rahmenkredit entschieden ist, bleiben die ausstehenden Mietzahlungen gestundet.

## IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

## DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

## REDAKTIONSKOMMISSION

Renate von Ballmoos, Michael Braunschweig, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

## REDAKTION

### KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugshaupt  
Maria Trachsler  
Pfr. Roland Wuillemin  
Pfr. Samuel Zahn

## HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

## PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

## PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

## «Zu dir oder zu mir?»



Pilgerpfarrer Michael Schaar. Bild: Ev.-ref. Landeskirche Kanton Zürich

Das ist eine Frage, die sich beim Pilgern stellt. Beim Pilgern geht es um einen inneren Weg, den ein Mensch zurücklegt, einen Weg mit Gott, einen Weg der inneren Klärung, einen Weg in die inneren Landschaften der Seele. So verstanden ist Pilgern ein Beten mit den Füßen, ein geistlicher Weg, bei dem die Kontaktaufnahme zu Gott und zur eigenen Seele im Zentrum steht.

Zum Pilgern gehört aber auch ein äusserer Weg, den ich gehe. Und das muss nicht in der Ferne sein, sondern beginnt schon direkt vor meiner eigenen Wohnungstür: Jeder Weg kann nämlich zum Pilgerweg werden. Warum nicht die vor uns liegenden Wochen auch in Zürich und der nahen Umgebung nutzen? Den Rucksack packen und zu sich und anderen sagen: «Ich bin dann mal weg.»?

Gerade in der Corona-Krise haben sich viele Menschen anregen lassen, Pilgerwege allein in der unmittelbaren Umgebung unter die Füsse zu nehmen. Viele wurden so von diesem positiven Pilgervirus angesteckt: Die Verbindung von Leib, Atem und Geist überzeugte viele Pilgerneulinge als eine ganzheitlich erfahrbare Form von Spiritualität, nach der sie sich so häufig – auch im Raum der Kirche – gesehnt hatten.

Aber auch zu anderen Zeiten haben pilgernde Menschen erstaunliche Erfahrungen gemacht: Herausgenommen aus dem Hamsterrad des täglichen Einerleis und Funktionierenmüssens finden sie Schritt für Schritt zu sich selbst. Sie hören nichts mehr, ausser den eigenen Schritt und den eigenen Atem. Und sie sehen den Weg – sie werden Weg, weil der Weg selbst in seiner eingebundenen Landschaft als Resonanzraum zu ihnen «spricht».

Achtsamkeit wird so möglich, und vor allem ein neuer Blick. Und das Erspüren, dass hinter allem, was mir unterwegs begegnet, mehr steckt, als ich eigentlich ahne: Gottes Geistkraft, die die Pilgernden einen «spirituellen Flow» erleben lassen kann.

«Buen camino!»

*Michael Schaar*

**MICHAEL SCHAAR**

*Pilgerpfarrer und Leiter des  
Pilgerzentrums St. Jakob Zürich*

### VERANSTALTUNGEN

## Es geht wieder los!

Wir freuen uns, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe endlich wieder Hinweise auf diverse Veranstaltungen in Ihrem Kirchenkreis präsentieren dürfen.

Auf Seite 4 lesen Sie Details zu den Besonderheiten und Regeln, die beim Besuch einer Veranstaltung beachtet werden müssen.

Bleiben Sie vorsichtig,  
bleiben Sie gesund!

[WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH](http://WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH)

INTERVIEW MIT ANNELIES HEGNAUER UND INFOS ZUR CORONA-PANDEMIE

## Schrittweise in Richtung Normalität

Anfang Juni kehrte dank eines weiteren Lockerungsschritts wieder mehr Normalität in unser Leben zurück. Wir haben mit Annelies Hegnauer, der neuen Präsidentin der reformierten Kirchgemeinde Zürich, darüber gesprochen. Und: In den Boxen finden Sie die wichtigsten Informationen zum aktiven kirchlichen Leben.

Technologien auseinandergesetzt und enorm viel Engagement gezeigt. Auch die Mitglieder der Kirchgemeinde haben Unterstützung geleistet – und viel Verständnis gezeigt in dieser schwierigen Zeit. Bei ihnen allen möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken.

## Pilgerreisen: Eine



Eine Pilgerreise bietet viel Raum und Zeit für Reflexion: Pilger

**Beim Pilgern gerät der innere Mensch in Bewegung und schöpft Kraft. Das Pilgerzentrum St. Jakob in Zürich leistet dabei seit 25 Jahren Unterstützung.**

Als Marianne Lauener vor weit über zehn Jahren zum ersten Mal pilgerte, sei das eine überwältigende Erfahrung gewesen: «Ich habe damals eine unvergleichliche Offenheit und Verbundenheit gespürt», sagt sie. «Dieses Gefühl kann ich beim Pilgern bis jetzt immer wieder abrufen.» Heute pilgert sie entsprechend viel: Marianne Lauener arbeitet als Pilgerbegleiterin. Sie begleitet Gruppen auf ihren Reisen; manchmal dauern diese Ausflüge nur einen Tag, manchmal auch mehrere Wochen.

Beim Pilgern gehe es darum, unterwegs zu sein, sagt Marianne Lauener. «Mit der physischen Bewegung des Laufens gerät auch der innere Mensch in Bewegung.» Und es gehe auch darum, die Natur zu spüren, auszubrechen aus dem Alltag, Kraft zu schöpfen



**Wir dürfen wieder Gottesdienste feiern, Veranstaltungen durchführen, gemeinsam Ausflüge unternehmen und vieles mehr. Rücksicht sowie Vorsicht stehen dabei nach wie vor an erster Stelle – und Massnahmen wie Sicherheitsabstand und Hygieneregeln sind bei allen Anlässen unbedingt zu beachten.**

**WAS IST ANDERS BEI KIRCHLICHEN ANLÄSSEN MIT VERPFLEGUNG?**

Bei solchen Anlässen müssen wir die Personalien der anwesenden Personen aufnehmen – diese Informationen werden nach zwei Wochen wieder gelöscht. Zudem werden Ihnen einige kleine Anpassungen auffallen. Ansonsten können wir wieder zusammen den Kirchenkaffee oder Apéro geniessen.

**WAS ERWARTET UNS AN DEN GOTTESDIENSTEN?**

Zu den Gottesdiensten können Sie zur gewohnten Zeit eintreffen. Sie müssen Ihre Personalien nicht angeben; wir empfehlen es aber, sodass eine mögliche Ansteckungskette rückverfolgt werden kann. Das Tragen von Schutzmasken ist freiwillig. Wichtig ist einfach, dass Sie den Abstand von zwei Metern zu den anderen Gottesdienstteilnehmenden einhalten. Auf Händeschütteln, Abendmahlsfeiern, das gemeinsame Singen sowie Chorgesänge verzichten wir vorerst. Die Kollekte reichen wir nicht herum, sondern stellen sie an einem Ort bereit. Informieren Sie sich bitte auf unserer Website, wo aktuell welche Gottesdienste stattfinden.

**WIE STEHT ES UM TAUFE, TRAUUNGEN UND BEERDIGUNGEN?**

Diese Anlässe können wieder fast wie gewohnt stattfinden. Konfirmationen feiern wir voraussichtlich wieder nach den Sommerferien.

**Eventuell wurden nach Redaktionsschluss weitere Lockerungsmassnahmen beschlossen. Besuchen Sie unsere Website und informieren Sie sich direkt in Ihrem Kirchenkreis, wenn Sie Fragen haben. [www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)**

**Frau Hegnauer, Sie traten Ihr Amt am Höhepunkt der Corona-Krise an. Wie haben Sie diese Zeit persönlich erlebt?**

Ich trat gleichzeitig mein Amt als Präsidentin des Krisenstabs und als Präsidentin der Kirchgemeinde an – das war eine grosse Herausforderung. Hinzu kam die Angst, die überall spürbar war: dass sich Leute im persönlichen Umfeld oder in der Kirche mit Covid-19 anstecken würden. Aber die Mitarbeitenden, die Pfarrpersonen, die Kirchenkreiskommissionen und Freiwilligen – sie alle haben wirklich Unglaubliches geleistet. Sie waren kreativ, haben sich mit neuen

**Wie blicken Sie jetzt, da weitreichende Lockerungen verfügt wurden, in die Zukunft?** Ich bin jetzt sehr dankbar dafür, dass das Leben wieder in die Gassen zurückkehrt und wir uns wieder vermehrt begegnen können. Das ist eine grosse Erleichterung. Und ich bin optimistisch; die Krise hat uns viel gelehrt. Wir haben einmal mehr gemerkt, dass wir alle im gleichen Boot sitzen, dass wir alle Verantwortung füreinander tragen. Ich glaube, dass uns diese direkte Solidarität zuvor etwas abhandengekommen war. Jetzt hat sie sich kräftig zurückgemeldet. Ich wünsche mir, dass wir sie auch in die kommenden Zeiten überführen können. Dass wir nicht in dieselbe alte, sondern in eine etwas bessere Welt zurückkehren werden.

# n Weg gemeinsam gehen



nde unterwegs. Bild: Aus «Kirche an neuen Orten», Evangelisch-reformierte Landeskirche Kanton Zürich

und sich mit sich selbst und Gott auseinanderzusetzen. Gläubig zu sein, sei aber keinesfalls eine Voraussetzung. «Ich erwarte von niemandem, ein Glaubensbekenntnis abzugeben», sagt die Pilgerbegleiterin und lacht. «Die Gründe unserer Teilnehmenden, eine Pilgerreise zu unternehmen, sind vielfältig.» Oft seien es Menschen, die an einem Übergang in ihrem Leben stünden, etwa junge Menschen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, oder ältere, die seit Kurzem in Pension sind. «Die Pilgerreise ist dann eine Art Zäsur, die Raum bietet für Reflexion», sagt Marianne Lauener. Und natürlich gibt es viele, die ohne bestimmten Anlass pilgern – weil sie einfach die Erfahrung schätzen, so wie eben Marianne Lauener.

Eine Anlaufstelle finden sie alle in Zürich im Pilgerzentrum St. Jakob. Das Pilgerzentrum bietet Beratung an, führt Veranstaltungen rund ums Thema Pilgern durch und organisiert Pilgerreisen. Hier kann unter anderem ein Pilgerpass bestellt werden, der als

offizieller Ausweis für die Pilgerschaft dient. Und vor allem wird hier emotionale und spirituelle Begleitung angeboten: Eine lange Pilgerreise kann Fragen aufwerfen und lang verdrängte Probleme wieder zum Vorschein bringen. Der verantwortliche Pfarrer Michael Schaar bietet in einem sicheren Setting vertrauliche und kompetente Seelsorge an. Gegründet wurde das Zentrum 1996 – nächstes Jahr feiert es sein 25-jähriges Bestehen. Das Pilgerzentrum St. Jakob ist damit das älteste Pilgerzentrum im deutschsprachigen Raum, das einer protestantischen Kirche angehört, und es prägt seither die Pilgerbewegung wesentlich mit. So ist etwa der Begriff des «Samstagspilgerns» laut der Duden-Redaktion hier in Zürich entstanden.

«Das Angebot ist einzigartig und enorm wertvoll», sagt auch Marianne Lauener, die regelmässig mit dem Zentrum St. Jakob zusammenarbeitet, zum Beispiel bei der Ausbildung von neuen Pilgerbegleiterinnen und -begleitern oder in ihrer Funktion als



*«Mit der physischen Bewegung des Laufens gerät auch der innere Mensch in Bewegung.»*

**MARIANNE LAUENER**

Bild: zVg

Begleiterin auf Pilgerreisen. Sie kenne sonst keine Kirchgemeinde, die das Pilgern so stark fördere wie die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit ihrem Pilgerzentrum. «Und das finde ich so wichtig», sagt Lauener. Denn das Pilgern sei auch eine Art «Kirche unterwegs» – und nicht nur ein Hobby von Einzelpersonen.

«Als Gemeinde oder Gruppe nicht nur davon zu sprechen, gemeinsam einen Weg zu gehen, sondern auf einer Pilgerreise wirklich zusammen eine Strecke zurückzulegen; das ist so ein grosser Unterschied», findet die Pilgerbegleiterin. Für einander da zu sein, erhalte plötzlich eine ganz praktische Bedeutung, wenn beispielsweise jemand Hilfe brauche, weil seine Wasserflasche leer ist. «Und so merkt man dann als Gemeinde oder Gruppe, dass man tatsächlich gemeinsam auf einem Weg ist – und einander hilft, bis das Ziel erreicht ist.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER**

[www.jakobspilger.ch](http://www.jakobspilger.ch)

**ONLINE-GOTTESDIENSTE**

## Wir machen weiter!

Unsere beliebten Online-Gottesdienste führen wir bis mindestens am 5. Juli weiter. Besuchen Sie uns auf unserer Website und unserem Youtube-Kanal.

Die Online-Gottesdienste werden sonntags um 9.30 Uhr auf Tele Züri übertragen.

Und pssst: Wir planen, Sie auch in Zukunft mit digitalen Angeboten zu überraschen!

## KIRCHENKREIS-VERSAMMLUNG

## Ihre Meinung ist gefragt!

Es ist uns eine Freude, Sie zu unserer ersten Kirchenkreis-Versammlung einzuladen.

Seit dem 1. Januar 2019 bilden die Kirchenorte Letten, Matthäus, Oberstrass, Paulus und Unterstrass den neuen Kirchenkreis sechs der reformierten Kirchengemeinde Zürich.

An unserer ersten Kirchenkreis-Versammlung werden Sie Gelegenheiten haben, die Mitglieder unserer Kirchenkreiskommission, die Vertretungen der (Bezirks-)Kirchenpflege, die Pfarrschaft sowie unsere Betriebsleiterin und ihre Mitarbeitenden kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Weiter wird es Sie sicher auch interessieren, was im neuen Kirchenkreis bisher alles gelaufen ist und welche Themen wir als Nächstes anpacken.

Und gerne stehen wir Ihnen Rede und Antwort zu allen Fragen und Sorgen, die Sie beschäftigen. Dazu werden wir uns auch anschliessend an den offiziellen Teil in gemütlicher Runde austauschen können. Alle Mitglieder der Kirchenkreiskommission stehen für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und müssen für die Wahl durch die Kirchenpflege von der Versammlung empfohlen werden. Wenn Sie sich in der Kirchenkreiskommission engagieren möchten, so melden Sie sich bitte bis Ende August beim Präsidenten.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und Interesse. Zur Beantwortung von Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Für die Kirchenkreiskommission  
Alexander Schaeffer  
Präsident Kirchenkreiskommission sechs  
alexander.schaeffer@  
reformiert-zuerich.ch  
076 344 43 50

## KIRCHENKREIS-VERSAMMLUNG

Donnerstag 24. September, 19 Uhr  
Kirche Oberstrass  
Stapferstrasse 58

## 19 UHR

Impuls der Pfarrschaft

## 19.20 UHR

**Versammlung:** Rück- und  
Ausblick, Fragerunde, Wahl-  
empfehlung für die Mitglieder  
der Kirchenkreiskommission

## 21 UHR

Gemütlicher kulinarischer Ausklang

**HINWEIS** Die Kirchenkreis-  
versammlung hat informativen  
und konsultativen Charakter.  
Den Beschlüssen der Kirchenkreis-  
Versammlungen kommt die Wir-  
kung von Empfehlungen zu (Art.  
41 Abs. 3 Kirchengemeindeordnung);  
die Kirchenpflege setzt die  
Kirchenkreiskommission ein und  
wählt deren Mitglieder sowie das  
Präsidium gemäss Art. 38 Abs. 1  
Kirchengemeindeordnung.

**FAHRDIENST** Von allen vier  
Kirchenstandorten richten wir  
einen Fahrdienst zur Versammlung  
ein. Bitte wenden Sie sich bis zum  
28. August an unser Verwaltungs-  
Team: 044 253 62 80 oder  
sekretariat.kk.sechs@reformiert-  
zuerich.ch

## KIRCHENKREISKOMMISSION

## Sprechstunde

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, die Sie uns gerne mitteilen würden? Dann kommen Sie vorbei für ein persönliches Gespräch mit Mitgliedern unserer Kirchenkreiskommission. Keine Anmeldung nötig!

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, KLEINER SAAL

Donnerstag, 2. Juli, 18 Uhr

## Beten ohne Kirc



Zürich ist bunt und die Leute sind verschieden. Ebenso ist es

**KATHARINA AUTENRIETH-FISCHLEWITZ**  
Pfarrerin

**In den letzten Wochen wurde klar: Für gemeinschaftliches Gebet kann Kirche nicht bürgen. Deshalb muss Zürich aber nicht zur gottvergessenen Stadt werden, denn Beten ist Allgemeintut und es kann immer und überall gebetet werden. – Drei mögliche Einwände und Er widerungen darauf:**

**Beten ist was für «die Frommen», zu denen gehöre ich nicht.**

Ja, beten ist zweifellos was für Fromme und die kombinieren das Gebet häufig mit einer Geste oder bestimmten Körperhaltung. Mir gefällt, was Martin Luther einmal gesagt hat: «Beten ist ein Reden des Herzens mit Gott». Ein Gebet kommt ohne Worte und ohne Gesten aus. Es erfordert weder Begabung noch ein bestimmtes Mass an Frömmigkeit. Wer betet, kennt einen vertrauenswürdigen Adressaten für das, was das Herz bewegt: Sorge, Angst, Dankbarkeit, Sehnsucht. Auch meine unvermittelten Seufzer und Jauchzer im Alltag gehen letztlich an Gottes Adresse: «Bit-



mit dem Gebet: Menschen leben es auf vielerlei Arten. Bild: K. Autenrieth-Fischlewitz

## «Beten ist ein Reden des Herzens mit Gott»

MARTIN LUTHER

te nicht ich!», «Das darf doch nicht wahr sein!», «Puuh, Glück gehabt!».

### *Wir haben früher auch nicht gebetet, wie soll ich das dann meinem Kind beibringen?*

Beten kann man nicht beibringen. Aber ein Kind kann mit Beten vertraut gemacht werden. Beim Gebet handelt es sich nicht um eine religiöse Pflicht, die erfüllt werden muss und möglicherweise sogar Boykott in den eigenen vier Wänden auslöst. Wer sich eine «Gebetstradition» im eigenen Haushalt wünscht, kann nach einem stimmigen Ritual suchen: Zum Beispiel eine Kerze zum Essen anzünden, das Kreuzzeichen auf die Stirn machen, bevor das Kind aus dem Haus geht, die Bitte um Schutz bevor es schlafen geht, Gott die Namen all derer nennen, die man liebt. Entscheidend ist, dass es mir als Vater oder Mutter entspricht und mir etwas bedeutet. Das Kind kann daran teilhaben und bekommt vermittelt: Beten ist normal – Mama oder Papa tut das auch. – Würde Ihnen ein Austausch über religiöse Rituale im

Alltag gefallen? Lassen Sie es mich wissen, ich hätte auch Interesse daran.

### *Ich bete nur im Gottesdienst.*

Vielleicht brauche ich Gemeinschaft um Beten zu können: Andere, die mit mir Stille halten oder mich mit dem Klang ihrer Stimme mittragen, jemand der stellvertretend für mich formuliert und spricht. Kommt mir eine Person in den Sinn, die mein Gebetsfreund oder meine Gebetsfreundin sein könnte? Jemand, dem ich vertraue. Jemand, der es nicht komisch findet, dass ich mir Begleitung beim Beten und Schweigen wünsche. Jemand, der auf meine Bitte «bete für mich» mit «ja» antwortet. Diese Menschen gibt es: In der Nachbarschaft, im Bekanntenkreis, am Arbeitsplatz, in der Familie, ja vielleicht sogar in der Partnerschaft. Und gibt es da niemanden, so sind da viele Pfarrpersonen mit einer Telefonnummer.

Ihre Katharina Autenrieth-Fischlewitz, Pfarrerin



Bild: zVg

### NEU IM TEAM

**Herzlich willkommen, Ulrich Künzi!**

Mein Name ist Ueli (offiziell natürlich Ulrich) Künzi, ich habe Mitte Mai beim Kreis sechs als Projektleiter Führungsunterstützung angefangen. Ich bin vor 60 Jahren im Züri Oberland zur Welt gekommen und wohne seit den Achtzigern in Zürich, seit 20 Jahren in Wipkingen.

Ursprünglich war ich Anglist und Historiker, bin aber seit langem im Informatik- und Organisations-Umfeld zugange, zuletzt auch als selbständiger Berater. Zum Kirchenkreis sechs bin ich gestossen, weil die Stelle als Projektleiter Führungsunterstützung genau zu meiner Expertise passt und sich gut mit der Beratertätigkeit ergänzt. Ich freue mich sehr, das Team unterstützen zu dürfen!

In meiner Freizeit bin ich häufig auf dem Mountainbike oder Rennvelo anzutreffen, und wenn's ein längeres Wochenende gibt, gerne auch in meinem Rustico in den Tessiner Bergen.

Herzliche Grüsse

### UELI KÜNZI

ulrich.kuenzi@reformiert-zuerich.ch

ÖKUMENISCHES TAIZÉ-ABENDGEBET

## Am Abend singen und beten



Bild: Hans-Peter Gerber

**Bereits seit einigen Jahren findet einmal im Monat jeweils an einem Mittwoch um 19 Uhr das ökumenische Taizé-Abendgebet statt.**

Wir treffen uns im Wechsel entweder in der Matthäuskirche oder in der Krypta der Kirche Allerheiligen. Den Rahmen bildet eine einfache Liturgie mit Lesung, Gebet, Fürbitte und Vater Unser. Gesungen werden bekannte und weniger bekannte Taizé-Lieder in bewährter Taizé-Manier, repetitiv und manchmal mit musikalischer Begleitung (Querflöte, Gitarre, etc.) oder gerne auch a capella. Wer unter der Woche in diese kurze, besinnliche und musikalische Feier eintauchen möchte, ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**HANS-PETER GERBER**

Ökumenisches Forum Allerheiligen  
und Matthäus, [hpgerber@gmail.com](mailto:hpgerber@gmail.com)

GOTT ERHÖRT UNSER GEBET

## Morgengebet in Oberstrass

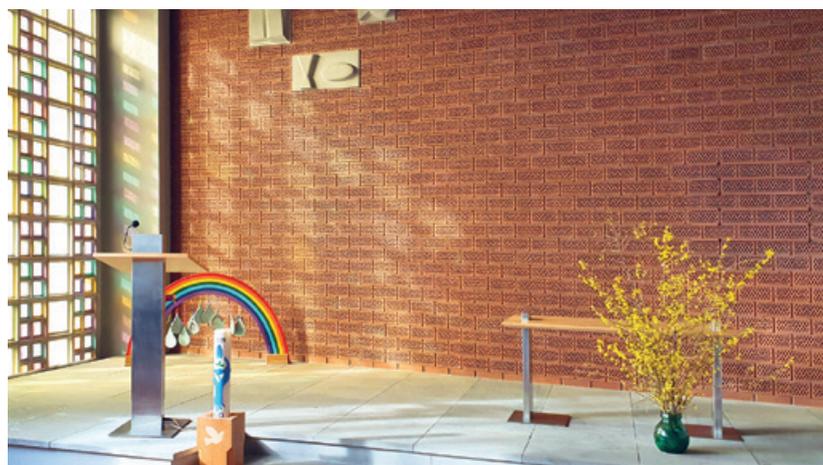
**Glauben wir, dass Beten uns und unsere Welt zum Guten verändern kann? Jesus verspricht: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen», Matthäusevangelium 18,20.**

Weil wir das glauben, treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat (ausser Schulferien) im Kirchgemeindehaus Oberstrass. Zuerst lesen wir einen kurzen Bibeltext und tauschen uns darüber aus. Es folgt Anbetung und Dank sowie Fürbitte für Familien, Kirche, Schulen, Behörden und besonders auch für das aktuelle Weltgeschehen. Wir beten auch für persönliche Anliegen. Das ist uns sehr wichtig. Ohne jeden Zwang beten alle laut oder leise mit. Wir wollen ein-

ander ermutigen und in unserem Gottvertrauen stärken. Zum Abschluss beten wir miteinander das «Unser Vater» und sitzen nachher im Foyer noch bei Kaffee und Gipfeli zusammen. Sie sind herzlich eingeladen. Unser Land braucht mutige Beterinnen und Beter!!

**KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS**

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.15 Uhr  
Rosmarie Baumgartner, 044 361 06 39



Kirche Letten. Bild: Maria Trachsler

**KERZENRITUAL UND STILLE**

## «Gott, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im grossen Weltall»

**So beginnt das Gebet der Vereinten Nationen, das jeden Mittwochabend im Rahmen des ökumenischen Friedensgebets im Letten erklingt.**

Seit 2001 entzünden wir wöchentlich Lichter und äussern dazu persönlich Klage, Bitte und Dank im Zusammenhang mit Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Diese wichtigen Themen legen wir damit Gott ans Herz und nehmen sie zugleich in die Hände als menschliche Aufgabe.

Einige Minuten des Schweigens bieten Raum, bei den Anliegen zu verweilen und Ruhe und Kraft zu schöpfen für ein Leben im Sinn des Friedens. Kerzenritual und Stille werden umrahmt von

einer einfachen Liturgie mit meditativen Liedern und zwei gelesenen Texten: Das Gebet der Vereinten Nationen und ein Bekenntnis aus Indonesien.

Etwa eine halbe Stunde dauert die Feier, bei der wir im Halbkreis um die Osterkerze sitzen, bevor wir auseinandergehen mit dem Geleitwort Christi: Meinen Frieden gebe ich euch. Beten Sie mit? Pfr. Samuel Zahn

**KIRCHE LETTEN**

Mittwochs, 18.30 Uhr

**ERWACHSENE**

## Sommer-Bibel-Kafi

Weisheit der Bibel:  
Wir lesen Texte aus dem Buch der Sprüche  
und aus dem Buch Prediger.  
Diskussionsleitung: Fredi Müller

**KGH PAULUS, ZWINGLIZIMMER**  
mittwochs, 9.30 Uhr, bis zum 19. August  
Fredi Müller, Sozialdiakon

## «In meinem Leben wurde ich von einem guten Stern begleitet»

Roslin Fries ist 76 Jahre alt und wohnt seit 40 Jahren in Unterstrass. Von Beruf Krankenschwester, war sie einige Jahre Gemeindeglied in Unterstrass und dann im Waidspital auf der Übergangspflege tätig.

Sie klärte mit betagten Menschen, die hospitalisiert werden mussten und wieder zurück nach Hause wollten, was und wieviel an Hilfe nötig war, um eine Rückkehr in ein selbständiges Leben zu Hause möglich zu machen. Mit 50 entschloss sie sich, noch mehr über das Alter und das Altern zu erfahren und absolvierte berufsbegleitend während drei Jahren die Schule für angewandte Gerontologie. In ihrer Genossenschaft, der Baugenossenschaft Freiblick in Unterstrass, entwickelte eine Projektgruppe, der sie angehörte, die «Dräschibbe», eine Anlaufstelle für Angebot und Nachfrage für Jung und Alt. Daraus entstand einige Zeit später eine Alterswohngemeinschaft. Kurz darauf kam die Anfrage an sie, ob sie diese nicht übernehmen wolle.

Obwohl sie im Waidspital eine sehr befriedigende Arbeit hatte, entschloss

sie sich, diese neue Herausforderung anzunehmen, denn nun hatte sie einen gefüllten Rucksack mit Wissen, was das Alter und das Altern betrifft. Begonnen haben sie mit fünf Bewohnerinnen und zum Schluss hatten sie zwei Wohngruppen von je fünf Bewohnerinnen. Die grösste Hürde war die Anerkennung der Gesundheitsdirektion. Zwölf Jahre leitete sie die «AWG» bis zu ihrer Pensionierung mit 66 Jahren.

Roslin ist seit 51 Jahren mit einem Katholiken verheiratet. Sie und ihr Mann Franz führen eine ökumenische Ehe. Ihre drei Söhne wurden reformiert getauft, einer trat später zur katholischen Kirche über. Das Ehepaar Fries hat drei Enkelinnen. Zwei von ihnen wurden durch einen sehr guten Freund der Familie, einem Priester, katholisch getauft. Die Mädchen wachsen jedoch reformiert auf,



Roslin als Teilnehmerin der Gemeindeglied «Auf den Spuren Luthers». Bild: Roland Wuillemin

da ihre Eltern reformiert sind. Die jüngste Enkelin wurde noch nicht getauft, denn der befreundete Priester ist leider schwer erkrankt. Er kann daher keine Taufen mehr durchführen. Roslins Mann arbeitet seit seiner Pensionierung 2005 als Freiwilliger im Grossmünster mit. Die Familie Fries ist wirklich ein Vorbild für eine ökumenische Gemeinschaft!

Das Interview führte Werner Sieg. Wegen der Ausnahmesituation wurde es ausnahmsweise ohne persönliche Begegnung schriftlich und telefonisch geführt.

**Wie bist Du zur Freiwilligenarbeit gekommen?** Mein erster freiwilliger Einsatz war 1988, als mich Herr Pfarrer Furthmüller fragte, ob ich in die Altersferien als Begleitperson mitkomme. Ich arbeitete damals bei der Spitex, die noch «Gemeindekrankenpflege» Unterstrass hiess.

**Was machst Du heute als Freiwillige?** Als ich mit 66 in Pension ging, fragte ich mich, wo ich mich als freiwillige Helferin engagieren wollte. Was ich nicht wollte, war eine regelmässige Verpflichtung. Priorität hatten nämlich zunächst unsere Enkelinnen. So übernahm ich Geburtstagsbesuche, helfe heute, wenn ein grosser Versand ansteht; auch bei Seniorennachmittagen bin ich im Einsatz, bin am Buffet oder in der Küche. Beim Thé Dansant und auch beim Weihnachts-Bazar helfe ich ebenfalls mit. In Notfällen springe ich gerne da ein, wo immer Not an der Frau ist.

**Was ist Deine Motivation und was bewirkt Du mit Deiner Arbeit?** Ich hoffe, etwas von meiner Lebensfreude weitergeben zu können. Und ich liebe es auch,

in Kontakt mit verschiedenen Menschen zu kommen, woraus sich oftmals interessante Gespräche und Begegnungen ergeben. In meinem Leben wurde ich bis anhin von einem guten Stern begleitet. Ich weiss, dass nicht alles nur mit dem

### «Meine wichtigste Motivation ist Dankbarkeit»

Willen zu machen ist. Somit ist meine wichtigste Motivation Dankbarkeit und ich bin gerne bereit, einiges von meiner Zeit an die Allgemeinheit weiterzugeben. Im Januar 2020 war ich an einer Geburtstagsfeier mit dem Motto: «Sei, was du bist, gib, was du hast!» und dies bleibt mein Leitmotiv.

**Erhältst Du für Deinen Einsatz etwas zurück?** Was erhalte ich zurück? Viel mehr, als ich gegeben habe! Viele schöne, freudige und zum Teil lustige Begegnungen sind entstanden. Ein Beispiel: Geburtstagsbesuch bei einer 90jährigen Frau. Der Name erinnerte mich an

jemanden aus meinem Dorf im Glarnerland, wo ich aufwuchs. Ich frage den Ehemann, woher er ursprünglich komme – und woher kommt er? Genau aus dem Ort, in dem ich aufgewachsen bin. Da wurden viele Erinnerungen wach und der Kreis wurde noch erweitert durch seine Gattin, die aus dem mir wohlbekanntesten Nachbardorf stammt. Jetzt freue ich mich sehr auf jeden Besuch bei den beiden und berichte ihnen, was sich in unserer alten Heimat alles verändert hat.

**Warum engagierst Du Dich als Freiwillige gerade in der Kirche? Ist der Glaube dabei wichtig für Dich?** In der Kirche engagiere ich mich, weil ich viele, auch ausserhalb des Kirchenkreises sechs, für mich sehr wichtige kirchliche Persönlichkeiten kenne. Für mich ist der Glaube eine Kraft- und Energiequelle. Ich kann mich in ganz unterschiedlichen Tätigkeiten einbringen. In einem Verein geht es meistens um etwas ganz Bestimmtes und ich bin kein Vereinsmensch.

**Roslin Fries, ich danke Dir für dieses Gespräch.**

## Pfarrer Kristian Joób



Bild: zVg

**PFR. ROLAND WUILLEMIN** Herzlich willkommen in unserem Kirchenkreis, Pfarrer Kristian Joób! Wir haben 30 zusätzliche Pfarrstellenprozente erhalten. Bis zur definitiven Besetzung dieser Stelle Anfang nächstes Jahr wird Kristian Joób bei uns arbeiten und sich der Jugendarbeit widmen.

Ich heisse Kristian Joób. Seit 16 Jahren bin ich Pfarrer in der Zürcher Landeskirche. Mein Nachname ist ungarisch, meinen Vornamen schreibe ich schwedisch. Sie zeigen meine Herkunft: Ich bin in Ungarn geboren und lebte als Kind in Schweden. Mit elf Jahren zog ich mit meiner Familie in die Schweiz, da mein Vater eine Pfarrstelle in Zürich übernahm. So verbrachte ich meine Jugend in der Stadt. Mein Theologiestudium absolvierte ich in Zürich und Tübingen. Dass Gott gnädig ist und ich mit ihm immer wieder neu anfangen kann, war ein wesentlicher Grund, Pfarrer zu werden, aber auch mein Engagement für Menschen und die Freude, über Gott und die Welt zu diskutieren.

Frisch ordiniert kam ich ins Limmattal und hatte 13 Jahre lang das Pfarramt Unterengstringen inne. Vor fast vier Jahren wurde meine Stelle stark gekürzt. Da entschied ich mich, eine Auszeit zu machen und war u. a. Volontär in der Kommunität Don Camillo. Anschliessend übernahm ich Stellvertretungen, u. a. in der Matthäuskirche. Im vergangenen Herbst durfte ich einen Studienurlaub antreten und befasste mich mit Musik und Liedern in Gottesdienst und Gemeinde.

Nun darf ich wieder im Kreis 6 eine Vertretung machen und die Arbeit mit jungen Leuten nach der Konfirmation aufgleisen. Ich freue mich richtig, ab 1. Juli mit einem 30%-Pensum diese spannende Aufgabe anzupacken.

In meiner Freizeit treffe ich gerne Freunde und pflege Beziehungen. Ich mag es, Musik zu hören und zu machen. Ich setze mich gerne aufs Velo, schwinge das Tanzbein und schwimme. Ich geniesse die fröhliche Gemeinschaft bei einem Glas Wein und mit heiteren bis tiefen Gesprächen.

*Herzlich, Kristian Joób, Pfarrer*



Abschluss Tageslager in Letten. Bild: Yiu Wing Kwok

### KIRCHLICHER UNTERRICHT IM KIRCHENKREIS SECHS

## Glauben erfahrbar machen

**Von der minichile (2. Klass-Unti) bis zur Konfirmation: Jedes Jahr im Frühling laden wir wieder neue Kinder in den kirchlichen Unterricht ein. In diesem Jahr fiel unsere Einladung genau in die Zeit, in der viele Familien mit der neuen Situation und den Umstellungen ihres Alltags und den daraus entstandenen Mehrbelastungen wegen dem Corona-Virus zu kämpfen hatten.**

Eine Anmeldung zum Unterricht ist neu jederzeit direkt über unsere Webseite [reformiert-zuerich.ch/sechs](http://reformiert-zuerich.ch/sechs) möglich. Auf der Startseite finden Sie den Button zum online-Formular. Infolge der Umstellung einiger Schuleinheiten im Kirchenkreis sechs auf den Tagesschulbetrieb haben wir ausserdem an einigen Standorten unsere Unterrichtszeiten angepasst. Sollte es Ihrem Kind auf Grund der Untizeiten trotzdem nicht möglich sein teilzunehmen, sind wir froh um eine Rückmeldung.

#### Was bietet der kirchliche Unterricht?

Die Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen ist heute ein wesentliches Merkmal unserer Gesellschaft. Das Fach Religion und Kultur der Volksschule fördert die gegenseitige Toleranz und das verständnisvolle Miteinander. Den Schülern wird ein Grundwissen über die grossen Weltreligionen, über fremde Kulturen, Werte und Bräuche vermittelt.

Im «Unti» der reformierten Kirche geht es darum, die eigenen Wurzeln kennen zu lernen und um das Hineinwachsen in die kirchliche Gemeinschaft, das schritt-

weise Übernehmen von Verantwortung und die Möglichkeit der Mitgestaltung. Der Gedanke, dass wir alle Kirche sind, prägt unseren Unterricht.

Die Kinder finden bei uns einen Platz, an dem sie sich frei entwickeln können. Wir bieten ihnen Raum für ihre Fragen und ermutigen sie, für ihre Entdeckungen eine eigene Sprache und eine eigene Ausdrucksweise zu finden. Der Weg zur Konfirmation beginnt in der minichile spielerisch, kreativ und erlebnisorientiert, und mit Bezug zum Kinderalltag, so dass sich Kinder mit ganz unterschiedlichen religiösen Hintergründen und Erfahrungen wohl und geborgen fühlen.

In erster Linie sind es die Eltern, welche ihr Kind beim Aufwachsen und Aufbrechen ins Leben begleiten und ihm den Glauben weitergeben. Wir Mitarbeitenden im kirchlichen Unterricht begleiten und unterstützen sie dabei und bieten Eltern und Kindern die Möglichkeit zum Austausch mit Erwachsenen und Gleichaltrigen.

*Patricia Luder, Sozialdiakonin, Katechetin, Teamleiterin rpg*



Unsere Unterrichtenden im Kirchenkreis sechs im Schuljahr 2020/21 von links oben nach rechts unten: Patricia Luder, Heidi Trachsel, Olivia Isliker, Ulrike Beer, Katharina Autenrieth-Fischlewitz, Patrick Stroppel, Josef Fuisz, Carina Russ, Claudine Ackermann, Andrea Weilenmann, Fabienne Haas, Rahel Meier. Bilder: zVg

## Welche Themen beinhalten die Unti-Angebote?

**MINICHILE** Gemeinsam lernen die Kinder die Kirche und ihre Traditionen, ihre Räume und ihre Mitarbeitenden kennen. Sie hören die grossen biblischen Wandergeschichten aus dem Alten Testament und von der Geburt und Kindheit von Jesus.

**3. KLASS-UNTI** Die Kinder befassen sich mit den Themen Taufe, dem Unservater-Gebet, Abendmahl und Pfingsten. Als besondere Höhepunkte im Untijahr gestalten wir zusammen mit dem Pfarrteam zwei Familiengottesdienste und wirken darin mit.

**CLUB 4+5** Die Kinder der Mittelstufe lernen nun die Bibel in einem Alter kennen, wo Mensch- und Umweltfächer sie besonders interessieren. Die Themen im Club 4+5 sind: Forschungsprojekt Bibel, Urgeschichten – Urwahrheiten, David – ein Leben im Vertrauen auf Gott.

Wer ist Jesus? Unsere Kirche lebt mit Symbolen.

**JUKI 6+7** In der JuKi (Jugendkirche) geht es um verschiedene christliche Lebensbilder, Einblicke in fremde Lebenswelten, Spannendes aus der Kirchengeschichte und um den Gedanken der Solidarität. Im Vordergrund steht die Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg zur Verantwortungsübernahme und der Identifikationsfindung.

**JUKI 8 UND KONFIRMATION** Die partnerschaftliche Begegnung mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen steht im Vordergrund. Hauptthema des Unterrichts ist die Identitätsfindung im Leben und im Glauben. Im Konfjahr werden Themen wie Mensch sein, Befreiung und Begrenzung, Spiritualität und Ökumene erfahrbar gemacht.

## UNSERE UNTERRICHTENDEN IM KIRCHLICHEN UNTERRICHT (RPG) IM SCHULJAHR 2020/21

**Claudine Ackermann**

**Katechetin**

claudine.ackermann@reformiert-zuerich.ch  
044 260 58 30

**Katharina Autenrieth-Fischlewitz**

**Pfarrerin**

katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch  
044 362 62 00

**Josef Fuisz**

**Pfarrer**

josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch  
044 361 11 46

**Fabienne Haas**

**Katechetin**

fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch  
043 311 56 23

**Olivia Isliker**

**Katechetin**

olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch  
079 209 56 66

**Patricia Luder**

**Katechetin/Sozialdiakonin**

**Teamleitung rpg**

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch  
044 362 44 47

**Rahel Meier**

**Katechetin**

rahel.meier@reformiert-zuerich.ch  
044 363 24 78

**Carina Russ**

**Pfarrerin**

carina.russ@reformiert-zuerich.ch  
079 851 81 12

**Patrick Stroppel**

**Jugendarbeiter**

patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch  
078 810 56 56 (Mittwochs)

**Heidi Trachsel**

**Katechetin**

heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch  
079 385 76 40

**Andrea Weilenmann**

**Katechetin**

andrea.weilenmann@reformiert-zuerich.ch  
076 588 36 69

**Sekretariat rpg**

**Maria Trachsler**

maria.trachsler@reformiert-zuerich.ch  
044 253 62 80

MITTAGSTISCHE IM KIRCHENKREIS SECHS

## Gemeinsam essen bereitet viel Freude

Nach den Sommerferien starten wir wieder mit unseren beliebten Mittagstischen. An allen Standorten gibt es ein Angebot. Dabei kann man sich wunderbar austauschen und Gemeinschaft erleben. Alle Gastgeber-Teams freuen sich über Ihren Besuch!

Während den vergangenen, herausfordernden Wochen haben wir es alle sehr vermisst, Sie bei uns willkommen zu heissen. Nun sind wir schon voller Vorfreude und planen gedanklich die kommenden Mittagstische: Menüs werden zusammengestellt, Tischdekorationen überlegt und sommerliche Servietten ausgesucht.

### Vieles bleibt

Weiterhin wird durch unsere Koch-Teams mit frischen, möglichst regionalen Produkten, liebevoll gekocht. Auch werden Sie an allen Standorten von Freiwilligen und Mitarbeitenden herzlich begrüsst. Bestimmt treffen Sie auf viele bekannte Gesichter und haben sich nach so langer Zeit viel Neues zu berichten.

### Neues wird

Neu werden wir lernen müssen, uns mit etwas mehr Distanz, dafür vielleicht mit umso grösserem Herzen, zu begegnen. Ich bin sicher, dies wird uns mit der

Zeit immer besser gelingen. Als weitere Neuigkeit weisen wir gerne auf den Mittagstisch am Standort Matthäus hin. Am 23. September starten wir dort im Pavillon neben Bewährtem mit einem Familientisch im Foyer und möchten so für alle Generationen eine gelungene Mittagstisch-Form finden.

Es soll nun möglich sein, ab 12 Uhr in einem lockeren Zeitrahmen, ein durch unsere Köchin Angela zubereitetes Menü zu geniessen. Durch ein Salat-Buffet und eine Kaffee- und Dessert-Bar können auch Familien oder Arbeitstätige mit etwas weniger Zeit, Gemeinschaft und ein leckeres Zmittag geniessen. Im Säali wird nach wie vor das Essen serviert und es soll möglich sein, auch länger gemeinsam zu verweilen.

### Sind Sie dabei?

Einen herzlichen Sommergruss vom ganzen Team vom Kirchenkreis sechs, F. Erni



Bilder: zVg

### VEGETARISCHER MITTAGSTISCH IM KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Donnerstags, ab 20. August  
12 Uhr, (ausser Schulferien)

Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr bei:  
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37  
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

Erwachsene CHF 12.–  
Kinder CHF 6.–, alles inklusive

### MITTAGSTISCH IN DER KIRCHE LETTEN IM LETTENZIMMER

Donnerstags, ab 20. August, 12 Uhr

Anmeldung bis Freitag vorher bei:  
Fredi Müller, 044 361 01 19  
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Fleisch oder Vegi, Suppe oder Salat  
CHF 12.–, inklusive Dessert

### MITTAGSTISCH FÜR GROSS UND KLEIN IM KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Donnerstags, ab 27. August, 12 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch bei:  
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81  
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fleisch oder Vegi, Suppe oder Salat  
Erwachsene CHF 12.–, Kinder CHF 6.–

### ÖKUMENISCHER MITTAGSTISCH MIT BRUDER KLAUS IM KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Mittwoch, 16. September, 12.15 Uhr

Anmeldung bis Freitag vorher bei:  
Fredi Müller, 044 361 01 19  
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Erwachsene CHF 12.–,  
Kinder CHF 6.–

### MITTAGSTISCH FÜR GROSS UND KLEIN IM PAVILLON MATTHÄUS

Monatlich, mittwochs,  
ab 23. September, 12 Uhr

Auskunft und Anmeldung bei:  
Fredi Müller, 044 361 01 19  
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Erwachsene CHF 12.–,  
Kinder CHF 6.–, inklusive Dessert

### WÄHEN-MITTAGSTISCH FÜR GROSS UND KLEIN IM KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstags, ab 20. Oktober, 12.15 Uhr

Anmeldung bis Montag vorher bei:  
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81  
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Salat und Wähen, süss und salzig  
CHF 10.–, alles inklusive

## Gottesdienste

**So, 28. Juni, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfrn. Carina Russ  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Oberstrass

**So, 5. Juli, 10h**

**\* Familiengottesdienst**  
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz  
G. Prossimo, Orgel  
Matthäuskirche  
Findet in alternativer Form statt, bitte vorgängig informieren bei Pfrn. Katharina Autenrieth, 044 362 62 00

**So, 5. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Samuel Zahn  
C. Scheidegger, Orgel  
Kirche Letten

**So, 5. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Daniel Johannes Frei  
Ghislain Fourny, Orgel  
Kirche Oberstrass

**So, 5. Juli, 11h**

**Familiengottesdienst**  
Pfr. Roland Wuillemin  
Prisca Bangerter, Fabienne Haas, Olivia Isliker, Patricia Luder, Heidi Trachsel, Katechetinnen  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Unterstrass

**So, 12. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfrn. Carina Russ  
Chaim Glück, Orgel  
Kirche Oberstrass

**So, 12. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Josef Fuisz  
G. Prossimo, Orgel  
Pauluskirche

**So, 12. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Roland Wuillemin  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Unterstrass

**So, 19. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz  
G. Prossimo, Orgel  
Pauluskirche

**So, 19. Juli, 17h**

**Gottesdienst**  
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Unterstrass

**So, 26. Juli, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Samuel Zahn  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Matthäuskirche

**So, 26. Juli, 17h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Samuel Zahn  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Letten

**So, 2. August, 10h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Daniel Johannes Frei  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Oberstrass

**So, 2. August, 17h**

**Gottesdienst**  
Pfr. Daniel Johannes Frei  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Unterstrass

**\* Findet in alternativer Form statt. Bitte sich vorgängig informieren bei Pfrn. Katharina Autenrieth, 044 362 62 00**



Abteikirche Conques. Bild: Roland Wuillemin

## Spiritualität

**mittwochs, 9.30h**

**Bibel-Kafi**  
Fredy Müller  
KGH Paulus, Zwinglizimmer

**mittwochs, 18.30h**

**Ökumenisches Friedensgebet**  
Pfr. Samuel Zahn  
Kirche Letten

**Mi, 1. Juli, 19.30h**

**Bibellesekreis**  
W. Stahel, 079 784 93 30  
KGH Paulus, Zwinglizimmer

**Mi, 8. Juli, 19h**

**Ökum. Abendgebet**  
Hans-Peter Gerber  
Matthäuskirche

**donnerstags, 18.15h**

**Stille – Meditation**  
Pfr. Roland Wuillemin und Team  
ohne Sommerferien  
Kirche Unterstrass

**Do, 9. Juli, 19–20.30h**

**\* AbendbeSINNung**  
Aufruf zur Mission - Was soll das?  
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

### STILLE – MEDITATION

## Schweigend beten?

Im Christentum und auch in anderen Religionen gibt es eine lange Tradition der Meditation oder der Kontemplation. Bei der Meditation geht es mehrheitlich darum, einen Text oder sonst einen Inhalt bei sich zu bewegen. Die Kontemplation dagegen ist eher inhaltslos und es geht darum, etwas von dem loszulassen, was uns immer so beschäftigt. Sind Meditation und Kontemplation auch Gebete? Kann man auch schweigend beten? Diese Fragen kann man sicher verschieden beantworten. Für mich ist das schweigende Beten sehr wichtig geworden. Beim Beten geht es mir heute weniger darum, Worte zu finden und sie auszusprechen, sondern still zu werden und loszulassen. Ich übe das regelmässig in unserer Stille – Meditation am Donnerstag ab 18.15 Uhr in der Kirche Unterstrass. «Spiritualität, sagt Meister Eckhart, ist keine Addition, sondern eine Subtraktion: Es muss nichts hinzugefügt, aber vieles weggelassen werden.» (L. Marti) Dieses Weggelassen ist für mich ein Gebet.

### KIRCHE UNTERSTRASS

*Donnerstags, 18.15–19.05 Uhr  
ausser in den Schulferien*

## Lockerung

Alle unsere Veranstaltungen finden unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzkonzepte und Hygienemassnahmen statt.

Deshalb ändert sich der für Sie gewohnte Rahmen und oft auch der Raum.

Für gewisse Angebote ist eine Anmeldung erwünscht.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise vor Ort.

Fragen Sie uns bei Unsicherheiten wegen der Durchführung von Angeboten.



Bild: flickr/zhref.ch

KOMMEN SIE WIEDER INS «KINO»

## Sommer-Filmfestival

Humorvolle Filmreihe aus Giovanni Guareschis Roman «Don Camillo und Peppone». Das Dörfchen Brescello in der Poebene ist Schauplatz des Streites zwischen dem temperamentvollen katholischen Pfarrer Don Camillo (Fernandel) und dem kommunistischen Bürgermeister Peppone (Cervi), welche sich als Widersacher gegenüberstehen. Beide wollen das Beste für ihr Dorf, nur ihre Wege sind völlig verschieden. Inszenierung: Julien Duvivier.

### Don Camillo und Peppone

**Dienstag, 14. Juli, 14.30–16.30 Uhr**

Kirchensaal Unterstrass, Turnerstrasse 47, 8006 Zürich  
Einst eng verbunden, sind die beiden Streithähne inzwischen zu jedem Mittel bereit, um ihre Schäfchen im Dorf auf ihre Seite zu bringen.

### Die grosse Schlacht des Don Camillo

**Dienstag, 21. Juli, 14.30–16.30 Uhr**

Kirchensaal Unterstrass, Turnerstrasse 47, 8006 Zürich  
Diesmal bilden die Parlamentswahlen den Grund für die Auseinandersetzungen zwischen dem streng kommunistischen Peppone und dem listigen Monsignore, welcher alles dafür unternimmt, den Wahlsieg zu vereiteln.

### Genosse Don Camillo

**Dienstag, 28. Juli, 14.30–16.30 Uhr**

Kirchensaal Unterstrass, Turnerstrasse 47, 8006 Zürich  
Der inzwischen Senator gewordene Peppone reist in die Sowjetunion. Mit dabei ist auch, aber unter falschem Namen, Hochwürden Don Camillo. Das Weltbild Peppones wankt nach dieser Reise und die ironische, aber auch melancholische Geschichte endet mit feinem Humor.

*Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin*

### SOMMERFERIEN

Während der Sommerschulferien bleiben unsere Kirchengemeindehäuser geschlossen und öffnen nur für die publizierten Angebote.

Wir wünschen Ihnen allen einen erholsamen Sommer!

## Erwachsene

**Di, 30. Juni, 14.30h**

**Ökumenischer  
Gemeindenachmittag**  
«Wieder locker werden»  
Monika Hänggi  
KGH Oberstrass

**Mi, 8. Juli, 19.30h**

**Feel the Rhythm**  
Kosten: CHF 10.-/p.P.  
Y. Achrafie  
079 293 35 03  
Kirchensaal Unterstrass

**Mi, 1. Juli, 20.30h**

**Frauenabend**  
Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

**Do, 9. Juli, 9.50h**

**Kultur und mehr**  
Schlossbesuch  
Arenenberg  
Treffpunkt im HB  
unter der Uhr  
Anmeldung und  
Informationen:  
Monika Hänggi

**Do, 2. Juli, 18–18.50h**

**Sprechstunde  
mit der Kirchenkreis-  
kommission**  
Kommen wir miteinander  
ins Gespräch  
Alexander Schaeffer  
KGH Paulus

**Di, 14. Juli, 14.30h**

**Sommer-Filmfestival**  
«Don Camillo und  
Peppone».  
Siehe links  
Sarita Ranjitkar  
Kirchensaal Unterstrass

**Do, 2. Juli, 20h**

**Männerabend**  
Patrick Stoppel  
Matthäuskirche

**Mi, 15. Juli, 18.15h**

**Matthäus-Forum**  
Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

**Di, 7. Juli, 19.30h**

**Dienstagsrunde**  
Gespräch zu  
Spiritualität und  
Glaubensfragen  
Roland Wullemin  
und Team  
KGH Unterstrass

**Di, 21. Juli, 14h**

**Compitreff**  
**Unbedingt anmelden**  
compit.treff.kk.sechs@  
reformiert-zuerich.ch  
**NEU: KGH Oberstrass**

**Mi, 8. Juli, 15h**

**Piano-Café**  
Sarita Ranjitkar  
Kirchensaal  
Unterstrass

**Di, 21. Juli, 14.30h**

**Sommer-Filmfestival**  
«Die grosse Schlacht  
des Don Camillo»  
Sarita Ranjitkar  
Kirchensaal Unterstrass

**Di, 28. Juli, 14.30h**

**Sommer-Filmfestival**  
«Genosse Don Camillo»  
Sarita Ranjitkar  
Kirchensaal Unterstrass

ERWACHSENE

**Piano-Café**  
mit Frédéric Hale

**KIRCHENSAAL  
UNTERSTRASS**  
Mittwoch, 8. Juli  
ab 15 Uhr

**Mi, 29. Juli, 14h**

**Austausch unter  
Angehörigen  
von Menschen  
mit Demenz**  
Birte Weinheimer  
Psychologin  
KGH Unterstrass

## Bewegung

montags, 12.15h\*°

### Tai Chi Chuan

Dorothea Keller  
044 361 46 31  
Kirchensaal Unterstrass

montags, 14–15.30h\*°

### Internat. Volkstänze

Ursula Stamopoulos  
044 321 74 39  
Pavillon Matthäus

montags, 18h\*°

freitags, 8h\*°

### Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie  
079 293 35 03  
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 9h\*°

### Gym Fit / Vital

Daniela Caflisch  
044 311 52 29  
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15h\*°

### Pilates

Daniela Caflisch  
044 311 52 29  
Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 14h

### Volkstanzen

International 50+  
Hani Meili-Schibli,  
044 363 50 47  
KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 10.30h

### Everdance-Tanzkurs

Barbara Graf  
079 458 10 34  
KGH Oberstrass, Saal

Alle Bewegungsangebote finden während der Sommerferien nicht statt.

Über die Durchführung der Turnangebote bei Paulus und in Oberstrass bis Mitte Juli war bei Redaktionsschluss noch nichts bekannt.

## Gemeinschaft Kinder / Familien / Jugendliche

Mi, 8. Juli, 14h

### Spielkreis Paulus 60+

Helen Joller  
044 361 73 53  
KGH Paulus,  
kleiner Saal

Mi, 8. Juli, 14.30h

### Filmnachmittag für GROSS & klein

Patrick Stroppel  
Pavillon Matthäus

Do, 9. Juli, 14h

### Frauen-Treff

Yvonne Bucher  
044 362 51 48  
Pavillon Matthäus

Do, 16. Juli

### Wandergruppe Matthäus

Yvonne Bucher  
044 362 51 48

Ökum. Wandergruppe

### Paulus – Bruder Klaus

Infos: Fredi Müller  
044 361 01 19

Das «offene Foyer»

ist von Montag bis Freitag, 9–17 Uhr, wieder geöffnet. Die Anzahl der BesucherInnen ist beschränkt.

### Geschlossen während der Sommerschulferien

Fr, 26. Juni, 14h

### Baby-Kaffee

Informationen bei Franziska Erni, 044 272 95 63  
KGH Oberstrass

Fr, 26. Juni, 14–17h

### FRITIG in der Quartierkirche Matthäus

Infos bei Patrick Stroppel, 078 810 56 56 (Mi),  
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch  
Matthäuskirche

Fr, 26. Juni, 18–19.30h

### Cross Border Treff

Patrick Stroppel  
Matthäuskirche

Datum auf Anfrage

### Create and Connect

Auskunft: Rachel Scholkmann,  
rachel@scholkomms.ch  
KGH Oberstrass, Foyer

Sa, 4. Juli, 11h

### Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»  
Anmeldung zwingend erforderlich. Informationen bei Franziska Erni, 044 272 95 63, franziska.erni@reformiert-zuerich.ch  
Kirche Letten

So, 5. Juli, 14h

### Fiire mit de Chliine

Patricia Luder  
Kirche Unterstrass

Mo–Fr, 13.–17. Juli,

jeweils 9–17h

### Sommertageslager

Anmeldung und Informationen: Franziska Erni, 044 272 95 63

montags, 9.30h

### Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri  
079 768 76 75  
KGH Unterstrass

dienstags/mittwochs,

Gruppe 1: 9.30h

Gruppe 2: 10.30h

### Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri,  
079 768 76 75  
KGH Paulus  
Bullingerzimmer

Die Eltern-Kind-Singen-Kurse beginnen nach den Sommerferien wieder neu. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

freitags, 9.30h

### Familienmorgen

Anmeldung zwingend erforderlich. Franziska Erni, 044 272 95 63, franziska.erni@reformiert-zuerich.ch  
Pavillon Matthäus

FÜR KINDER VON 6–10 JAHREN – GESCHICHTE EINER FREUNDSCHAFT

## Sommertageslager, 13.–17. Juli

Liebe Kinder! Petrus, den besten Freund von Jesus, müsst ihr kennenlernen! Wir hören, wie Jesus ihn zu seinem Freund wählte, wie Petrus auf dem Wasser spazierte, wie er mit Jesus die schönsten Momente erlebte und wie er bis am Schluss zu seinem Freund stand.

Am Freitagabend um 17 Uhr sind die Eltern zu einer kleinen besinnlichen Feier mit Imbiss eingeladen. Wir werden gemeinsam mit den Kindern Rückschau auf die vergangenen Tage halten und einige der schönsten Lagerbilder zeigen.

Verhaltensweisen betreffend Covid-19. Selbstverständlich halten wir uns an die

vorgegebenen Schutzmassnahmen. Wir verfügen über grosszügige Räumlichkeiten und werden auch so viel Zeit wie möglich im Freien verbringen.

**TeilnehmerInnen.** Kinder aus dem Kirchenkreis sechs und Umgebung. Die Jüngsten besuchen nach den Sommerferien den zweiten Kindergarten, die Ältesten die vierte Klasse.

**Kosten.** CHF 220.– pro Kind, Geschwister erhalten eine Ermässigung.

**Teilnehmerzahl.** Die Plätze sind beschränkt, melden Sie Ihr/e Kind/er bitte rechtzeitig an.

**Verpflegung.** Für Znüni, Mittagessen und Zvieri ist durch unsere erfahrene Köchin Angela gesorgt, bitte informieren Sie uns mit der Anmeldung über allfällige Allergien oder Unverträglichkeiten.

**Leitung.** Daniel J. Frei (Pfarrer), Franziska Erni (Sozialdiakonin), HilfsleiterInnen und MinileiterInnen aus dem Quartier.

**Kontaktperson für Fragen und Anmeldungen.** Franziska Erni, 044 272 95 63  
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage.



Club 4 in Oberstrass. Bild: Rahel Meier

## KIRCHENLATEIN – CHRISTLICHE BEGRIFFE FÜR SIE ERKLÄRT

### «Katechese»

**Im Frühjahr flattert sie für Schulkinder herein: Die Einladung zum kirchlichen Unterricht von der reformierten Kirche. Unterzeichnet von einer Dame mit dem Zusatz «Katechetin». Haben Sie auch schon von «Katechetik» oder «Katechismus» gehört?**

Die Begriffe sind aber kein Latein, sondern stammen vom griechischen «katechein», was «entgegen tönen» heisst. Aus dem Neuen Testament abgeleitet, bezeichnet Katechese verschiedene Formen mündlicher christlicher Unterweisung.

Nun ist Glaubenserfahrung nur begrenzt lehrbar. Aber die biblische Überlieferung gehört dazu, weil unser Glaube sich als Beziehung zu Gott versteht, wie er sich in Jesus Christus offenbart hat. Katechese zielt vor allem darauf, Menschen jeden Alters auf ihrem Glaubensweg zu unterstützen und ihr Leben in der Gottesbeziehung und in der Kirche zu entfalten. WegbegleiterIn im Glauben für andere ist jede/r ChristIn. In unserer Landeskirche gibt es auch Profis: KatechetInnen sind (gemeinsam mit Pfarrpersonen und dem Diakonie-Team) für die religionspädagogischen Angebote verantwortlich und besonders dafür ausgebildet.

Katechetik befasst sich als Teildisziplin der Theologie wissenschaftlich mit Katechese. Ein Katechismus ist ein christliches Lehrbuch.

Die Begriffe klingen etwas altmodisch. Aber ganz modern geht es um vielfältige Gemeinschaft und Kommunikation im Glauben.

*Herzlich, Christine Schmidt-Haslach  
Kirchenkreiskommission sechs  
Ressort Bildung*

## PFARRTEAM

**Katharina Autenrieth-Fischlewitz**

044 362 62 00 | Matthäuskirche  
katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch

**Daniel J. Frei** | 044 361 40 26

Kirche Oberstrass  
djfrei@reformiert-zuerich.ch

**Josef Fuisz** | 079 722 65 60

Pauluskirche  
josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

**Kristian Joób** | 076 366 18 88

kristian.joob@reformiert-zuerich.ch

**Carina Russ** | 079 851 81 12

carina.russ@reformiert-zuerich.ch

**Roland Wullemmin** | 044 362 09 22

Kirche Unterstrass  
roland.wullemmin@reformiert-zuerich.ch

**Samuel Zahn** | 044 271 23 33

Kirche Letten  
samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

## DIAKONIE

**Franziska Erni** | 044 272 95 63

franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

**Monika Hänggi** | 044 253 62 81

monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

**Fredi Müller** | 044 361 01 19

fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

**Sarita Ranjitkar** | 044 362 44 37

sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

**Patricia Luder** | 044 362 44 47

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

**Patrick Stoppel** | 078 810 56 56 (Mi)

patrick.stoppel@reformiert-zuerich.ch

## BETRIEBSLEITUNG

**Kati Pflugshaupt** | 044 361 27 83

kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

## SEKRETARIAT

**Christina Clarenbach** | 044 253 62 85

christina.clarenbach@reformiert-zuerich.ch

**Laura Gyenes** | 044 253 62 84

laura.gyenes@reformiert-zuerich.ch

**Maria Trachsler** | 044 253 62 80

maria.trachsler@reformiert-zuerich.ch

## PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

**Alexander Schaeffer** | 076 344 43 50

alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

## LETTEN

**Kirche Letten**

Imfeldstrasse 51  
8037 Zürich

## MATTHÄUS

**Matthäuskirche**

Hoffeld 4  
8057 Zürich

**Pavillon Matthäus**

Wehntalerstrasse 124  
8057 Zürich

## OBERSTRASS

**Kirche Oberstrass**

Stapferstrasse 58  
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus  
(KGH) Oberstrass**

Winterthurerstrasse 25  
8006 Zürich

## PAULUS

**Pauluskirche**

Milchbuckstrasse 57  
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus  
(KGH) Paulus**

Scheuchzerstr. 180/184  
8057 Zürich

## UNTERSTRASS

**Kirche Unterstrass**

Turnerstrasse 47  
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus  
(KGH) Unterstrass**

Turnerstrasse 45  
8006 Zürich